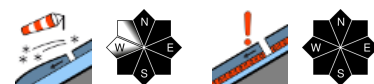


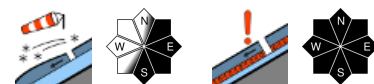
Frischer Trieb Schnee auf instabilem Schneedeckenfundament führt trotz geringer Gesamtschneehöhe zu mäßiger Lawinengefahr!



Waldgrenze
Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Müürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Lawinenprobleme



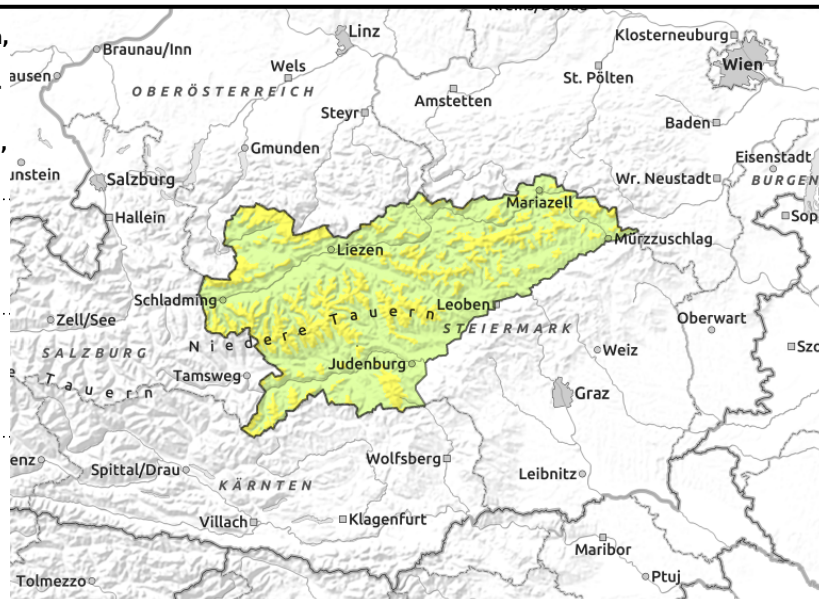
Gefahrenstufen



Exposition



Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Waldgrenze



hinten Geländekanten



Mäßige Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze!

In den nördlichen und westlichen Bergregionen der Steiermark herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr. An einigen Gefahrenstellen können durch Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind Tribschneebereiche hinter Geländekanten, in östlich und südlich exponierten Hängen und in Waldrandbereichen. Eingewehrte Rinnen und Mulden sind besonders kritisch zu beurteilen. Aufgrund des Altschneeproblems gibt es vereinzelt auch schwer erkennbare Gefahrenstellen in den Nordsektoren.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist noch geringmächtig und immer wieder durchbrochen, aber durch eine Abfolge von Schmelzkrusten und weichen Schichten mit kantigen Kristallen relativ instabil (Altschneeproblem). Teilweise hat sich Oberflächenreif gebildet. Seit Freitag sind darauf 20 bis 40 cm kalter Neuschnee gefallen, der durch kräftigen Wind aus Nord bis Südwest in Rinnen, Mulden, Waldrandbereiche und generell in den Ost- bis Südsektor verlagert wurde. Exponierte Bereiche sind abgeweht.

Wetter

Der Dienstag bringt durchwegs sonniges Bergwetter mit hervorragenden Sichtverhältnissen und wenig Wind. Erst gegen Abend ziehen von Westen her hohe Wolken auf und der Wind aus Südwest frischt ein wenig auf. Die Temperatur in 2000 m liegt in der Früh bei winterlichen -12 Grad, im Laufe des Tages wird es aber ein wenig milder.

Der Mittwoch startet vor allem im Süden der Steiermark noch sonnig, im Laufe des Tages bringt aber eine Warmfront Wolken, mildere Temperaturen, kräftigen Südwind und ein paar Schneeflocken.

Tendenz

Durch den auffrischenden Südwind verlagert sich das Tribschneeproblem in die Nordsektoren. Die Lawinengefahr bleibt mäßig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



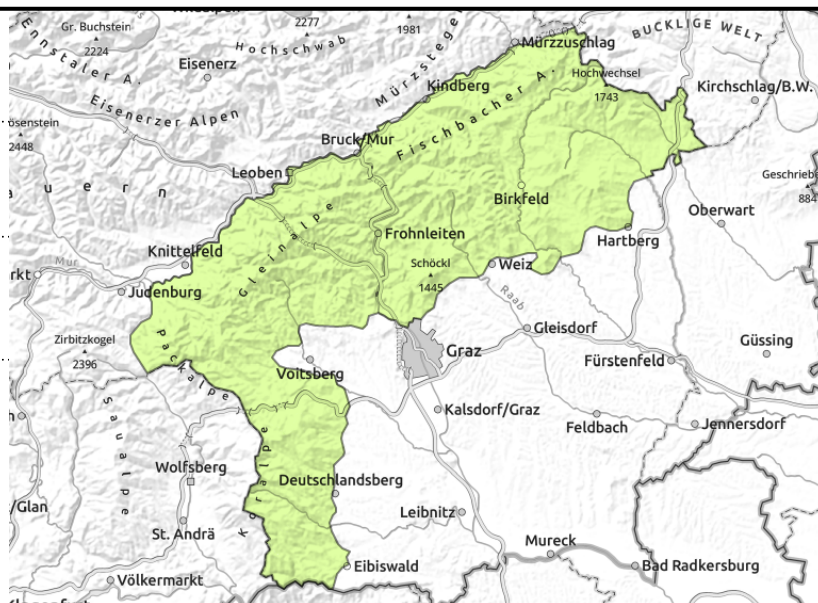
Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



exponiertes Gelände ist abgeweht



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee!

Die Lawinengefahr ist im Randgebirge gering, jedoch gibt es vereinzelt Gefahrenstellen, an denen kleinere Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Diese Gefahrenstellen sind frische Triebsschneebereiche in Kammnähe, hinter Geländekanten, in Einfahrten zu Rinnen und Mulden und im Waldrandbereich. Es sind aber keine großen Lawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist im Randgebirge bis in die Gipfellagen größtenteils verharscht, teilweise aber mit Schwachschichten durchzogen und von Oberflächenreif bedeckt. Seit Freitag sind etwa 20 cm kalter Neuschnee gefallen, der durch kräftigen Wind aus Nord bis Südwest in Rinnen, Mulden, Waldrandbereiche und generell in den Ost- bis Südsektor verlagert wurde.

Wetter

Der Dienstag bringt durchwegs sonniges Bergwetter mit hervorragenden Sichtverhältnissen und wenig Wind. Erst gegen Abend ziehen von Westen her hohe Wolken auf und der Wind aus Südwest frischt ein wenig auf. Die Temperatur in 2000 m liegt in der Früh bei winterlichen -12 Grad, im Laufe des Tages wird es aber ein wenig milder.

Der Mittwoch startet vor allem im Süden der Steiermark noch sonnig, im Laufe des Tages bringt aber eine Warmfront Wolken, mildere Temperaturen, kräftigen Südwind und ein paar Schneeflocken.

Tendenz

Durch den auffrischenden Südwind verlagert sich das Triebsschneeproblem in die Nordsektoren. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

